

Goldpreis erreicht neues Rekordhoch: Politische Spannungen verunsichern Anleger weiterhin

Pretoria, 22. April 2025 - Der Goldpreis hat erneut ein neues Allzeithoch erreicht und notiert nun bei über 3.500 US-Dollar pro Feinunze. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch die anhaltende Kritik von US-Präsident Donald Trump an Fed-Chef Jerome Powell beeinflusst. Trumps Forderungen nach sofortigen Zinssenkungen und seine Angriffe auf die Unabhängigkeit der Federal Reserve verunsichern die Märkte.



Trumps Angriffe auf die Federal Reserve

US-Präsident Trump hat öffentlich Fed-Chef Powell scharf kritisiert und dessen Entlassung in Erwägung gezogen. Er wirft der Federal Reserve vor, mit ihrer restriktiven Zinspolitik der Wirtschaft zu schaden, obwohl sie sich weiterhin auf die Bekämpfung einer über dem Ziel liegenden Inflation konzentriert. Trump beschuldigte Powell öffentlich, die wirtschaftliche Entwicklung der USA zu behindern, indem er sich weigere, die Leitzinsen rasch und deutlich zu senken. In mehreren Social-Media-Posts sowie in offiziellen Statements äußerte Trump, dass Powell „nicht im Sinne der amerikanischen Wirtschaft“ handle und „völlig versagt habe, die Chancen des Landes zu nutzen“.

Diese verbalen Angriffe führten zu Nervosität an den Finanzmärkten und schürten Sorgen, dass politische Einflussnahme auf die Geldpolitik zunehmen könnte.

Marktreaktionen und Anlegerverhalten

Die Unsicherheiten rund um die Geldpolitik und die politische Einflussnahme haben zu einem Rückgang des US-Dollars geführt. Anleger suchen vermehrt nach sicheren Anlagen, wovon Gold erneut profitiert. Die Nachfrage nach Gold-ETFs ist gestiegen, und der Goldpreis hat seit Jahresbeginn um nahezu 30 % zugelegt. Analysten warnen, dass die politische Einflussnahme auf die Zentralbank der Marktstabilität schaden könnte. Die Federal Reserve steht unter Druck, ihre Geldpolitik zu überdenken, während Investoren auf weitere Signale hinsichtlich zukünftiger Zinsschritte warten. Die nächste Sitzung der Fed wird mit Spannung erwartet, da sie Hinweise auf den weiteren geldpolitischen Kurs geben könnte.

Institutionelle Nachfrage befeuert Goldmarkt

Hedgefonds und institutionelle Anleger erhöhen ihre Goldbestände signifikant. Die Bank of America prognostiziert, dass eine steigende Investmentnachfrage den Goldpreis weiter antreiben könnte. Besonders bemerkenswert ist die Entscheidung chinesischer Behörden, institutionellen Investoren den Erwerb von physischem Gold zu erleichtern, was zusätzliche Nachfrage generiert.

Könnte es zu Goldpreis-Korrekturen kommen?

Ob der Aufwärtstrend von Gold weiterhin anhält, hängt von der Entwicklung der globalen Wirtschafts- und Geldpolitik ab. In den letzten Monaten hat der Goldpreis beeindruckende Höhen erreicht, was viele Anleger erfreut hat. Doch wie bei jeder Anlageklasse sind auch beim Goldpreis Schwankungen unvermeidlich. Eine Korrektur, also ein vorübergehender Rückgang des Preises, ist ein natürlicher Bestandteil eines gesunden Marktes und sollte nicht als Warnsignal verstanden werden.

Analysten betonen, dass solche Rücksetzer oft Gelegenheiten für langfristig orientierte Investoren darstellen, ihre Positionen zu attraktiveren Preisen auszubauen.

Die fundamentalen Faktoren, die den Goldpreis stützen – wie geopolitische Unsicherheiten, Inflationsängste und die Nachfrage von Zentralbanken – bleiben weiterhin bestehen.

Insbesondere die anhaltenden Goldkäufe durch Zentralbanken weltweit zeigen das Vertrauen in Gold als sicheren Hafen.

Für Anleger bedeutet dies, dass potenziell mögliche, kurzfristige Preisrückgänge nicht als Zeichen für eine grundlegende Schwäche des Goldmarktes interpretiert werden sollten.

Vielmehr unterstreichen sie die Bedeutung einer langfristigen Perspektive und der Rolle von Gold als stabilisierender Bestandteil eines diversifizierten Portfolios.